



„KI und digitale Teilhabe – Künstliche Intelligenz für Seniorinnen und Senioren“

Curriculum

Curriculum

Projekt „KI und digitale Teilhabe – Künstliche Intelligenz für Seniorinnen und Senioren“

Didaktisches Gesamtkonzept für Seminare, KI-Labore und Folgeangebote der AWO Essen

Curriculum
verbindliche Grundlage für Planung, Durchführung und Verstetigung

Zielgruppe	Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren mit heterogenen digitalen Vorkenntnissen.
Basismodell	Zweiteiliges Seminarformat mit insgesamt ca. 8 bis 9 Stunden brutto, ergänzt um KI-Labor und Vertiefungsangebote.
Kernschwerpunkte	Grundverständnis von KI, Betrugsprävention und Sicherheit, Medizin/Gesundheit, allgemeine LLM-Nutzung im Alltag.
Verwendungszweck	Planung, Durchführung, Standardisierung, Qualitätssicherung und Verstetigung des Angebots.

Stand: 12.04.2026

Wozu dieses Curriculummanual?

Dieses Manual übersetzt die Erkenntnisse aus Förderantrag, Pilotseminaren, Bedarfserhebungen, Seminarbericht und dokumentierter Projektpraxis in ein belastbares Durchführungsmodell. Es macht das Angebot reproduzierbar, erleichtert die Einarbeitung weiterer Fachkräfte und schafft eine gemeinsame Qualitätsgrundlage für Seminarreihen, KI-Labore und spätere Regelangebote.

Das Curriculummanual ist bewusst nicht technikverliebt, sondern sozialraum- und teilhabeorientiert. Es stellt nicht die Frage, welche KI technisch maximal möglich ist, sondern welche Formen der KI-Nutzung für ältere Menschen verständlich, sicher, motivierend und im Alltag tatsächlich hilfreich sind.

Kernlogik des Curriculums

Ausgangspunkt sind reale Bedürfnisse älterer Menschen: verstehen, wovor man sich schützen muss, und nützliche Anwendungen im Alltag kennenlernen.

Die Pilotdaten zeigen eine gemischte Ausgangslage aus Neugier, Interesse, punktueller Skepsis und teils deutlicher Unsicherheit.

Darauf reagiert das Curriculum mit einfacher Sprache, vielen Alltagsbeispielen, praktischer Erprobung und einer klaren Sicherheits- und Ethikrahmung.

Die drei priorisierten Lernfelder sind Sicherheit/Betrugsprävention, Medizin/Gesundheit und allgemeine LLM-Nutzung.

1. Ausgangslage der Zielgruppe und didaktische Konsequenzen

Die Zielgruppe besteht aus älteren Menschen, die digitale Themen nicht selbstverständlich in ihren Alltag integriert haben, aber offen für neue Entwicklungen sind. Die Pilotphase zeigt deutlich: Es geht nicht um eine homogene Gruppe. Vielmehr treffen fortgeschrittene Smartphone-Nutzerinnen und -Nutzer auf Menschen mit großem Informationsinteresse, aber wenig konkreter Erfahrung mit Chatbots oder KI-Anwendungen. Diese Heterogenität ist keine Störung, sondern muss curriculare Grundlage sein.

Pilotbefund	Wert / Tendenz	Didaktische Folgerung
Regelmäßige Gerätenutzung	27 von 37	Digitale Anknüpfungspunkte sind vorhanden; Übungen sollten am Smartphone anschließen.
Bereits von KI gehört	28 von 37	Ein vollständiger Nullstart ist selten; vorhandene Halbwahrheiten und diffuse Bilder müssen aufgegriffen werden.
Mehr über KI lernen wollen	27 von 37	Motivation ist vorhanden; didaktisch wichtig ist ein angstreduzierender und lebensweltlicher Zugang.
Top-Themen	Wie KI funktioniert (25), praktische Beispiele (24), Risiken/Datenschutz (18)	Nutzen und Schutz müssen von Beginn an zusammengedacht werden.
Erwartete Nutzenfelder	Kommunikation (21), Gesundheit (18), Unterhaltung (11), Mobilität (9), Sicherheit (8), Haushalt (7)	Die Themenwahl muss eng an konkrete Alltagssituationen geknüpft sein.
Bevorzugte Lernform	Gruppe vor Ort (18 von 37), Online-Kurs nur geringe Präferenz (3 von 37)	Soziale Rahmung, direkte Unterstützung und gemeinsames Lernen sind Kernbedingungen des Erfolgs.

Aus diesen Befunden folgen fünf grundlegende curriculare Entscheidungen: erstens Gruppenformate vor Ort als Kernformat; zweitens ein Einstieg über alltagsnahe Beispiele statt über Fachbegriffe; drittens ein

systematischer Sicherheitsblock schon im Grundlagenbereich; viertens eine Moderation, die Unterschiede im Vorwissen ausdrücklich zulässt; und fünftens die Verbindung von Wissensvermittlung, praktischer Erprobung und sozialer Unterstützung.

„Ein tolles Seminar, macht Spaß und hat mir die Angst etwas genommen“

Anonymisierte Abschlusssaussage aus der Pilotphase

2. Leitbild und didaktische Prinzipien

Das Curriculum folgt einem menschenorientierten Verständnis von KI-Bildung. KI wird weder dämonisiert noch unkritisch gefeiert. Die Teilnehmenden sollen lernen, KI als Werkzeug zu verstehen, ihre Grenzen zu erkennen und sie dort zu nutzen, wo sie Orientierung, Schutz oder alltagspraktische Unterstützung bietet.

Prinzip	Bedeutung für die Umsetzung
Lebensweltorientierung	Einstieg über bekannte Situationen: Handy, Fotos, Navigation, WhatsApp, Arzttermin, Briefeschreiben, Betrugsanruf.
Niedrigschwelligkeit	Einfache Sprache, kurze Erklärschritte, Wiederholungen, ausreichend Zeit für Nachfragen und keine stillschweigend vorausgesetzte Technikroutine.
Heterogenitätssensibilität	Das Curriculum erlaubt parallele Lernwege für vorsichtige Einsteigerinnen und Einsteiger sowie für bereits experimentierfreudige Personen.
Dialog und Partizipation	Erwartungen, Sorgen, Interessen und konkrete Anliegen der Teilnehmenden strukturieren die Auswahl von Beispielen und Vertiefungen.
Schutzorientierung	Betrugsprävention, Datenschutz, Real/Fake-Unterscheidung und kritische Prüfung sind keine Randthemen, sondern gehören in den Kern des Angebots.
Ethische Rahmung	Der Mensch entscheidet. KI dient Unterstützung, Erklärung und Strukturierung - nicht der Entmündigung oder dem blinden Vertrauen.
Praxisbezug	Use Cases werden erprobt, nicht nur erklärt. Eigene Geräte, echte Fragen und kleine Übungsaufträge erhöhen den Transfer.
Soziale Teilhabe	Lernen unter Gleichaltrigen stärkt Mut, Zugehörigkeit und die Bereitschaft, Fragen offen zu formulieren.
Verstetigung	Das Curriculum ist auf Anschlussformate ausgelegt: KI-Labor, thematische Aufbauangebote, Peer-Unterstützung und Nachlesematerial.

3. Kompetenzmodell und Lernziele

Die Pilotseminare sollen nicht aus älteren Menschen 'Technikexpertinnen' oder 'Technikexperten' machen. Ziel ist vielmehr eine realistische, teilhabeorientierte Grundkompetenz. Diese lässt sich in sechs Kompetenzfeldern beschreiben.

Kompetenzfeld	Was aufgebaut werden soll	Beobachtbarer Zielindikator	Primäre Module
Orientierungswissen	Verstehen, was KI ungefähr ist, wo sie im Alltag vorkommt und warum sie hilfreich, aber fehleranfällig sein kann.	Teilnehmende können KI in eigenen Worten erklären und mindestens drei Alltagsbeispiele nennen.	Module 2 bis 4
Prüfkompetenz	Antworten, Bilder, Stimmen oder Videos nicht ungeprüft glauben; Anzeichen von Fehlern, Halluzinationen und Manipulation erkennen.	Teilnehmende benennen Warnzeichen und formulieren mindestens eine Prüffrage.	Module 4 und 5
Sicherheitskompetenz	Betrugsszenarien erkennen, Drucksituationen unterbrechen, Rückrufrountinen und Codewort-Logik anwenden.	Teilnehmende können einen sicheren Reaktionssatz formulieren und den Rückrufweg beschreiben.	Modul 5
Gesundheitsbezogene Nutzungskompetenz	KI zur Vorbereitung, Erklärung und Strukturierung nutzen, ohne medizinische Entscheidungen an KI abzugeben.	Teilnehmende unterscheiden zwischen hilfreicher Vorbereitung und unzulässiger Selbstdiagnose.	Modul 7
Sprachliche Anwendungskompetenz	Einfache Arbeitsaufträge an einen Chatbot formulieren und Antworten verbessern lassen.	Teilnehmende formulieren mindestens eine alltagsnahe Anfrage und können eine Antwort vereinfachen lassen.	Modul 6
Transfer- und Teilhabekompetenz	Eigene nächste Schritte planen, Hilfen kennen und Folgeangebote nutzen.	Teilnehmende benennen eine persönliche Anwendungs idee und kennen das KI-Labor als Anschlussformat.	Modul 8

4. Rahmenbedingungen der Durchführung

Die Qualität der Durchführung hängt im Feld der seniorenrechtlichen KI-Bildung nicht nur von den Inhalten ab. Ebenso wichtig sind Raum, Tempo, personelle Unterstützung und die soziale Atmosphäre. Gerade weil Unsicherheit und Scham im digitalen Lernen eine Rolle spielen können, muss der Rahmen Schutz und Ermutigung zugleich bieten.

Aspekt	Empfehlung
Gruppengröße	Ideal 12 bis 18 Personen. Größere Gruppen sind möglich, benötigen aber zusätzliche Unterstützung am Gerät und eine klare Moderationsstruktur.
Dauer	Zwei Blöcke von jeweils ca. 4 bis 4,5 Stunden brutto inklusive Pause; optional anschließende KI-Labor-Termine von 60 bis 90 Minuten.
Personelle Besetzung	Eine fachlich leitende Person sowie mindestens eine weitere unterstützende Person für Gerätefragen, Pausenkommunikation und individuelle Hilfen.
Raum	Gut erreichbarer, heller Raum mit verlässlicher Akustik, stabilem WLAN, Projektionsmöglichkeit, Tischen für Gerätearbeit und ausreichend Strom.
Material	Präsentation, Ausdrucke in gut lesbarer Schrift, Stifte, Demonstrationsgerät, ggf. Leihgeräte, Handbuch, Kurzanleitungen und Sicherheitskarten.
Zugänglichkeit	Langsames Sprechtempo, gute Sicht auf Folien, Wiederholung zentraler Punkte, klare Beschilderung, Pausen und Erlaubnis zum Unterbrechen.
Datenschutz	Keine sensiblen Daten in Demonstrationen. Bei praktischen Übungen mit eigenen Anliegen möglichst verallgemeinerte Beispiele verwenden.

Vor dem Termin zu prüfen

Check	Punkt
<input type="checkbox"/>	Funktioniert das WLAN im Seminarraum stabil genug für mehrere Endgeräte?
<input type="checkbox"/>	Sind Projektor, Lautsprecher und Demonstrationsgerät einsatzbereit?
<input type="checkbox"/>	Liegt gedrucktes Material in gut lesbarer Schriftgröße bereit?
<input type="checkbox"/>	Sind Pausen, Getränke und Wege im Haus klar organisiert?
<input type="checkbox"/>	Ist geklärt, wer bei Gerätefragen oder Überforderung individuell unterstützt?

□	Gibt es eine transparente Regel, dass persönliche oder sensible Daten nicht in Beispielen verwendet werden?
---	---

5. Curriculare Gesamtstruktur

Das Basismodell ist ein zweiteiliges Seminar mit klarer Dramaturgie. Der erste Block baut Verständnis, Orientierung und Sicherheit auf. Der zweite Block vertieft die praktische Nutzung und übersetzt sie in konkrete Anwendungsfelder. Beide Blöcke leben von moderierter Diskussion, realistischen Szenarien und Zeit für Fragen.

5.1 Seminarblock 1: Orientierung, Alltag, Chancen und Schutz

Modul	Titel	Zeit	Kernfunktion
M1	Ankommen, Erwartungen, Bedarfsspiegel	30 Min.	Vertrauensvolle Atmosphäre, erste Anliegen und Sorgen sichtbar machen, Ausgangsniveau einschätzen.
M2	KI einfach erklärt	40 Min.	Grundidee von KI als Mustererkennung und Assistenz verständlich machen.
M3	KI im Alltag erkennen	40 Min.	KI in vertrauten Situationen sichtbar machen: Fotos, Navigation, Untertitel, Sprachnutzung, Messenger.
M4	Chancen, Grenzen und ethische Leitplanken	35 Min.	Nutzen und Risiken besprechen; Haltung 'Der Mensch entscheidet' verankern.
Pause	Erholungs- und Austauschphase	15 Min.	Informeller Austausch, individuelles Nachfragen, Atem holen.
M5	Real/Fake und Betrugsprävention	65 Min.	Manipulation, Deepfakes, Stimmklone, Drucksituationen und sichere Reaktionsmuster bearbeiten.
M6	Zusammenfassung und Transferauftrag	20 Min.	Zentrale Regeln sichern, offene Fragen sammeln, Brücke zum zweiten Termin bauen.

5.2 Seminarblock 2: Praktische Nutzung, Gesundheit und Verstetigung

Modul	Titel	Zeit	Kernfunktion
-------	-------	------	--------------

M7	Rückblick und offene Fragen	25 Min.	Wissen aus Block 1 aktivieren, Unsicherheiten klären, Lernerfolg sichtbar machen.
M8	Chatbots und LLMs verstehen	35 Min.	Sprachbasierte KI-Systeme einordnen, Nutzen und Grenzen deutlich machen.
M9	Gute Fragen stellen - gute Antworten bekommen	45 Min.	Prompts in einfacher Form formulieren und Antworten nachschärfen.
M10	Übung am eigenen Gerät	40 Min.	Eigene Anliegen ausprobieren, Fragen stellen, Unterschiede im Vorwissen produktiv nutzen.
Pause	Erholungs- und Austauschphase	15 Min.	Individuelle Unterstützung und informeller Austausch.
M11	Medizin und Gesundheit	50 Min.	Sinnvolle Nutzung für Vorbereitung und Erklärung; klare Grenzen gegen Selbstdiagnose und Notfallersatz.
M12	Transfer, Handbuch, KI-Labor, Abschlussrunde	30 Min.	Nächste Schritte planen, Folgeangebote erläutern, Abschluss- und Feedbackrunde.

6. Detaillierte Modulpläne

Die folgenden Modulsteckbriefe machen das Curriculum unmittelbar einsetzbar. Sie beschreiben nicht nur Inhalte, sondern auch typische Stolperstellen, Differenzierungsoptionen und die jeweils sinnvolle Dokumentation.

Modul 1 - Ankommen, Erwartungen und Bedarfsspiegel

Zeitungsumfang: 30 Minuten	
Lernziel	Vertrauen aufbauen, das Vorwissen der Gruppe sichtbar machen und Sorgen offen benennen dürfen.
Kerninhalte	Kurze Vorstellungsrunde; Frage nach bisherigen Berührungspunkten mit KI; Erwartungsabfrage; optionale Kurzfragebögen oder Moderationskarten; Betonung, dass Nicht-Wissen ausdrücklich erlaubt ist.
Methoden und Ablauf	Moderierte Einstiegsrunde; Kartenabfrage 'Was interessiert mich?'; Sammlung auf Flipchart oder Folie; sichtbares Clustern von Erwartungen in Nutzen, Sicherheit, Gesundheit, Alltag.
Materialien / Raum	Namensschilder, Moderationskarten oder Kurzfragebogen, Stifte, Flipchart oder Präsentationsfolie.
Differenzierung / Dokumentation	Differenzierung: Einsteigerinnen und Einsteiger können nur ein Stichwort nennen; Fortgeschrittene dürfen eigene Beispiele einbringen und dadurch Peer-Lernen ermöglichen. Dokumentation: Stichwortprotokoll der Erwartungen, dokumentierte Häufungen von Themen, besondere Sorgen für die weitere Moderation.

Modul 2 - KI einfach erklärt

Zeitungsumfang: 40 Minuten	
Lernziel	Ein robustes Grundverständnis aufbauen, ohne in technischen Fachjargon abzugleiten.
Kerninhalte	KI als 'fleißiger, aber nicht perfekter elektronischer Assistent'; Mustererkennung statt menschlicher Intelligenz; warum KI sprachlich oft überzeugend klingt; warum sie Fehler machen kann.
Methoden und Ablauf	Bildhafte Erklärung; kurze Nachfragen in die Runde; Wiederholung zentraler Begriffe; Abgrenzung zwischen Wissen, Wahrscheinlichkeit und echter menschlicher Verantwortung.

Materialien / Raum	Präsentation, ggf. Gegenstände oder Beispiele aus dem Alltag, Ausdruck einer einfachen Begriffsseite.
Differenzierung / Dokumentation	Differenzierung: Unsichere Personen brauchen anschauliche Vergleiche; geübtere Teilnehmende können zusätzliche Beispiele ergänzen, ohne das Tempo zu übernehmen. Dokumentation: Notieren, welche Begriffe häufig unklar bleiben; diese in späteren Modulen erneut aufgreifen.

Modul 3 - KI im Alltag erkennen

Zeitumfang: 40 Minuten	
Lernziel	Wiedererkennung erzeugen und zeigen, dass KI bereits heute in bekannten Geräten und Diensten vorkommt.
Kerninhalte	Foto-Sortierung, Untertitel, Navigation, Sprachassistenten, Messenger-Funktionen, Texthilfen, automatische Übersetzungen; Unterscheidung zwischen 'unsichtbarer KI' und sichtbarem Chatbot.
Methoden und Ablauf	Beispiele an der Leinwand; Frage 'Wo begegnet Ihnen das schon heute?'; kleine Zweiergespräche; gemeinsames Sammeln von Nutzen und Irritationen.
Materialien / Raum	Präsentationsfolie, Demonstrationsgerät, ggf. reale Smartphone-Ansichten.
Differenzierung / Dokumentation	Differenzierung: Fortgeschrittene können Funktionen am eigenen Gerät zeigen; vorsichtigere Teilnehmende profitieren von Beobachtung und Nachsprechen in einfachen Worten. Dokumentation: Welche Alltagsbeispiele zünden besonders? Daraus lassen sich spätere Vertiefungsmodule ableiten.

Modul 4 - Chancen, Grenzen und ethische Leitplanken

Zeitumfang: 35 Minuten	
Lernziel	Nutzeninteresse und kritische Distanz zugleich stärken.
Kerninhalte	Chancen in Kommunikation, Gesundheit, Mobilität und Alltag; Risiken in Form falscher Antworten, Manipulation, Abhängigkeit, Datenschutz und

	sozialer Ausschlüsse; Leitidee: KI darf unterstützen, aber Entscheidungen mit Tragweite bleiben menschlich verantwortet.
Methoden und Ablauf	Moderierte Diskussion; Gegenüberstellung 'hilfreich' / 'heikel'; kurze ethische Leitfrage: 'Wo würden Sie KI nutzen, wo lieber nicht?'
Materialien / Raum	Präsentation oder Pinnwand mit Chancen-/Risiko-Spalten.
Differenzierung / Dokumentation	Differenzierung: Bei großer Skepsis mit konkreten, kleinen Nutzenbeispielen arbeiten; bei Technikbegeisterung bewusst Grenzen und Prüffragen einführen. Dokumentation: Festhalten, welche Risiken die Gruppe besonders beschäftigen; diese im Sicherheitsmodul vertiefen.

Modul 5 - Real/Fake und Betrugsprävention

Zeitumfang: 65 Minuten	
Lernziel	Schutzwissen in alltagspraktische Handlungskompetenz übersetzen.
Kerninhalte	Deepfakes, Stimmklone, manipulierte Bilder und Videos, gefälschte Anrufe, Drucksituationen, Rückrufroutine, Codewort-Logik, keine Herausgabe von Geld, TANs oder Passwörtern.
Methoden und Ablauf	Fallbeispiele; Rollenspiel mit Satz 'Ich lege jetzt auf und rufe selbst zurück'; gemeinsames Sammeln von Warnzeichen; Klärung, warum Angst und Zeitdruck zentrale Betrugswerkzeuge sind.
Materialien / Raum	Fallkarten, Tafelbild 'Warnzeichen', Handout mit Sofort-Plan, optional Familien-Codewort-Karte.
Differenzierung / Dokumentation	Differenzierung: Menschen mit hoher Angst brauchen klare, kurze Regeln; erfahrene Teilnehmende können reale Fälle oder Medienberichte einbringen, ohne den sicheren Rahmen zu verlassen. Dokumentation: Welche Warnzeichen wurden verstanden? Wurde die Rückrufroutine aktiv formuliert? Wurde nach dem Codewort-Prinzip gefragt?

Modul 6 - Chatbots und LLMs praktisch nutzen

Zeitumfang: 80 Minuten inklusive Übung	
--	--

Lernziel	Sprachbasierte KI als Werkzeug für Erklärung, Formulierung, Planung und Strukturierung erlebbar machen.
Kerninhalte	Was Chatbots gut können: erklären, umformulieren, strukturieren, Ideen geben, Listen erstellen; was sie nicht leisten: verlässliche Letztentscheidung, garantiert wahre Fakten, sichere Diagnosen.
Methoden und Ablauf	Demonstration auf der Leinwand; einfache Prompt-Formel; gemeinsame Beispiele zu Briefen, Freizeittips, Reiseplanung, Erklärungen und Alltagstexten; danach Übung am eigenen Gerät.
Materialien / Raum	WLAN, Beamer, Demonstrationskonto oder Demoansicht, Ausdruck mit Prompt-Bausteinen, ggf. Unterstützungspersonen für Gerätefragen.
Differenzierung / Dokumentation	Differenzierung: Einsteigerinnen und Einsteiger arbeiten mit vorgegebenen Satzmustern; Fortgeschrittene können Rückfragen, Vereinfachungen und Varianten ausprobieren. Dokumentation: Dokumentieren, welche Prompt-Typen gut funktionieren und welche Hürden am Gerät auftreten.

Modul 7 - Medizin und Gesundheit

Zeitumfang: 50 Minuten	
Lernziel	Sinnvolle und sichere Einsatzmöglichkeiten im Gesundheitskontext erschließen.
Kerninhalte	Erklärung medizinischer Begriffe in einfacher Sprache, Vorbereitung von Arztgesprächen, Strukturierung von Fragen oder Beobachtungen, Grenzen bei Diagnose, Notfall und Medikation.
Methoden und Ablauf	Beispielanfragen; Sammlung 'Das darf KI - das darf KI nicht'; Übung mit allgemeinen, nicht sensiblen Beispielen; Hinweis auf Datenschutz und Fachpersonen als Entscheidungsinstanz.
Materialien / Raum	Arbeitsblatt mit Beispielprompts, Liste roter Linien, optional Vorlage für Arztfragen.
Differenzierung / Dokumentation	Differenzierung: Vorsichtige Teilnehmende profitieren von klaren Grenzen; interessierte Teilnehmende können beispielhaft Fragen für den nächsten Arzttermin formulieren. Dokumentation: Notieren, ob die Gruppe die Grenze zwischen Vorbereitung und Entscheidung klar versteht.

Modul 8 - Transfer, KI-Labor und Abschluss

Zeitungsumfang: 30 Minuten

Lernziel	Gelerntes sichern, nächste Schritte konkretisieren und Folgeangebote verankern.
Kerninhalte	Abschlussrunde, wichtigste Aha-Momente, persönliche Anwendungs idee, Hinweise auf Handbuch, KI-Labor, Vertiefungstermine und Hilfestrukturen im Stadtteil.
Methoden und Ablauf	Runde 'Was nehme ich mit?'; Ausfüllen einer Mini-Abschlussfrage; Aushändigung des Handbuchs; Einladung zum nächsten offenen KI-Labor; Ermutigung zum Lernen unter Gleichaltrigen.
Materialien / Raum	Handbuch, Kontaktblatt, Terminübersicht, Zertifikat oder Teilnahmebestätigung.
Differenzierung / Dokumentation	Differenzierung: Bei zurückhaltenden Teilnehmenden helfen konkrete Transferfragen; geübtere Teilnehmende können bereits als zukünftige Peer-Unterstützung angesprochen werden. Dokumentation: Abschlussprotokoll mit Themenwünschen, offenen Fragen und Interesse an Folgeangeboten.

7. Use-Case-Integration und Vertiefungspfade

Die Pilotphase hat gezeigt, dass nicht maximale Themenfülle, sondern klare Priorisierung zur Qualität beiträgt. Das Curriculum arbeitet deshalb mit drei Kern-Use-Cases und mehreren nachgeordneten Vertiefungsfeldern.

Use-Case-Feld	Didaktische Rolle
Kern-Use-Case 1: Sicherheit und Betrugsprävention	Adressiert eine unmittelbare Schutzfrage mit hoher emotionaler Relevanz. Didaktischer Mehrwert: hohe Aufmerksamkeit, klare Handlungsregeln, spürbare Entlastung.
Kern-Use-Case 2: Medizin und Gesundheit	Hohe Lebensweltrelevanz im Alter. Didaktischer Mehrwert: stärkt Gesprächsvorbereitung und Gesundheitskompetenz, wenn Grenzen klar gesetzt werden.
Kern-Use-Case 3: Allgemeine LLM-Nutzung	Eröffnet direkt erfahrbaren Nutzen in Textarbeit, Planung und Erklärung. Didaktischer Mehrwert: schnelle Motivation und hohe Transferwahrscheinlichkeit.
Vertiefung Kommunikation	Nachrichten, Briefe, Einladungen, WhatsApp-Texte, höfliche Formulierungen, Zusammenfassungen.
Vertiefung Mobilität	Routenplanung, barrierearme Wege, Ausflugsplanung, Fahrplanauskunft vorbereiten.
Vertiefung Haushalt und Organisation	Einkaufslisten, Wochenpläne, Erinnerungsstrukturen, einfache Rezeptideen.
Vertiefung Unterhaltung und Kreativität	Gedichte, Bilder, Familiengeschichten, Hobbys, Freizeitideen - eher als motivierende Ergänzung als als Kern des Curriculums.

Für KI-Labore empfiehlt sich eine modulare Vertiefungslogik: Ein Termin kann jeweils einem Feld gewidmet werden, zum Beispiel 'Sicher im Umgang mit Betrugsversuchen', 'Arzttermine mit KI besser vorbereiten' oder 'Chatbots für Alltagstexte und Planung'. Dadurch bleibt das Basiscurriculum stabil, während gleichzeitig thematische Spezialisierungen möglich werden.

8. Moderations- und Unterstützungsstrategien

Feld	Praxisregel
Sprache	Kurze Sätze, wenig Fachwörter, Begriffswiederholungen und sichtbare Merksätze an der Tafel oder auf der Folie.
Tempo	Lieber einen Schritt weniger, dafür mit echter Verständnissicherung. Nach jeder Erklärung sollte Raum für Rückfragen bleiben.

Fragekultur	Explizit erlauben, 'langsame' oder 'einfache' Fragen zu stellen. Das senkt Scham und stärkt Beteiligung.
Peer-Lernen	Fortgeschrittene Teilnehmende können punktuell unterstützen, dürfen aber den Rhythmus der Gruppe nicht dominieren.
Umgang mit Angst	Ängste ernst nehmen, nicht wegmoderieren. Sicherheit entsteht durch Verstehen, konkrete Regeln und das Einüben von Reaktionen.
Eigene Geräte	Möglichst mit den Geräten arbeiten, die die Teilnehmenden auch zuhause benutzen. Das erhöht Transfer und Wiedererkennung.
Fehlerfreundlichkeit	Missverständnisse, falsche Prompts oder überraschende Chatbot-Antworten werden als Lerngelegenheiten genutzt.
Barrierefreiheit	Große Schrift, gute Kontraste, klare Sitzordnung, akustische Disziplin und Pausen sind Teil der Didaktik.

Hilfreiche Moderationssätze

„Wir müssen heute nicht alles können - entscheidend ist, dass wir verstehen, worauf wir achten müssen.“

„Niemand muss sich schämen, wenn etwas neu oder unklar ist.“

„KI darf hilfreich sein - aber wichtige Entscheidungen bleiben bei Ihnen, Ihrer Familie und Fachpersonen.“

„Wenn eine Antwort merkwürdig klingt, ist das kein Versagen von Ihnen, sondern ein Anlass zum Prüfen.“

9. Dokumentation, Mini-Evaluation und Qualitätssicherung

Für die Verstetigung des Projekts ist nicht nur ein gutes Curriculum wichtig, sondern auch eine schlanke, realistische Dokumentation. Sie sollte die offene Seniorenarbeit nicht überfrachten, aber an allen Standorten einheitliche Kerninformationen sichern.

Dokumentationsmoment	Minimalstandard
Vor dem Seminar	Teilnehmerzahl, Standort, grobe Vorkenntnisse, besondere Unterstützungsbedarfe, erhobene Interessen.
Während des Seminars	Besonders stark nachgefragte Themen, technische Hürden, häufige Missverständnisse, besonders gut funktionierende Beispiele.

Am Ende des Seminars Subjektiver Orientierungsgewinn, verändertes Sicherheitsgefühl, Nutzungsbereitschaft, Wunsch nach Vertiefung.

Für Folgeangebote	Tatsächlich genutzte Use Cases, Bedarf an 1:1-Unterstützung, Wunsch nach weiteren thematischen Bausteinen.	
Kurzfrage	Skala / Format	Nutzen
„Ich verstehe besser, was KI im Alltag sein kann.“	1 bis 5	Orientierungsgewinn
„Ich weiß besser, worauf ich bei Betrugsversuchen achten muss.“	1 bis 5	Sicherheitskompetenz
„Ich traue mir eher zu, eine einfache KI-Anwendung auszuprobieren.“	1 bis 5	Nutzungsbereitschaft
„Welches Thema möchten Sie als Nächstes vertiefen?“	offen	Planung von KI-Laboren

Methodisch zu empfehlen ist für die nächste Projektphase eine klarere Trennung von Durchführung und Evaluation: zumindest punktuell durch externe Beobachtung, durch eine zweite auswertende Person oder durch standardisierte Kurzfragebögen, die standortübergreifend gleich eingesetzt werden. So bleibt die Feldnähe erhalten, ohne dass die Vorteile einer transparenten Selbstevaluation in methodische Unklarheit umschlagen.

10. Materialien und Anhänge für die Praxis

Materialcheckliste für Seminarreihen

Check	Punkt
<input type="checkbox"/>	Präsentationsfolien oder Tafelmaterial für Grundlagen, Chancen/Risiken und Sicherheit
<input type="checkbox"/>	Ausdrucke mit großer Schrift: Begriffsblatt, Sicherheitskarte, Prompt-Bausteine, Handbuch
<input type="checkbox"/>	Stabile Internetverbindung und Demonstrationsgerät
<input type="checkbox"/>	Verlängerungskabel bzw. zugängliche Stromversorgung
<input type="checkbox"/>	Moderationskarten oder Mini-Fragebogen für Erwartungen und Abschlussfeedback
<input type="checkbox"/>	Kontaktdatenblatt für KI-Labor, Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner
<input type="checkbox"/>	Optional: Leihgerät oder zusätzliche technische Unterstützung für Teilnehmende ohne eigenes Smartphone

10.1 Beispielfragen für die Einstiegsrunde

- Wo ist Ihnen KI in letzter Zeit begegnet - bewusst oder unbewusst?
- Worauf sind Sie neugierig?
- Wovor haben Sie eher Respekt oder Sorge?
- Was möchten Sie nach diesem Seminar konkret besser können oder besser einschätzen können?

10.2 Beispielfragen für die Abschlussrunde

- Was war heute neu oder überraschend für Sie?
- Was würden Sie zuhause als Erstes ausprobieren - oder bewusst nicht ausprobieren?
- Worauf achten Sie künftig stärker, wenn eine Nachricht, ein Anruf oder eine KI-Antwort merkwürdig wirkt?
- Welches Thema sollte im KI-Labor vertieft werden?

10.3 Kurzvorlage für ein Sitzungsprotokoll

Datum / Standort	
Anzahl Teilnehmende	

Besonders nachgefragte Themen	
Häufige Missverständnisse / Stolperstellen	
Welche Beispiele haben gut funktioniert?	
Welche Sicherheitsfragen waren besonders relevant?	
Wünsche für KI-Labor / Folgeangebote	
Besondere Hinweise für den nächsten Termin	

Dieses Curriculummanual ist als Standardgrundlage für die AWO-Angebote im Feld „KI und digitale Teilhabe“ gedacht. Es kann an Standorte, Gruppengrößen und Vertiefungsthemen angepasst werden, sollte in seiner Grundlogik - niedrighschwellig, sicherheitsorientiert, dialogisch und alltagsnah - jedoch stabil bleiben.